

Läufer und Radler helfen dem Palliativ-Team

Alemannenmarathon bringt ein Spendenergebnis von 8500 Euro

FRIESENHEIM (wah). Auch der zweite Friesenheimer Alemannen-Marathon, der von der Apotheker-Familie Bähr ausgerichtet worden ist, war in karitativer Hinsicht ein Erfolg. Eine Spende in Höhe von 8500 Euro konnte an das Palliativ-Team Ortenau überreicht werden.

Walter und Constantin Bähr als Initiatoren zeigten sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben einen Betrag von 7500 Euro erlaufen und erradelt, der von Sponsoren, der Volksbank und der Familie Bähr aufgestockt worden ist. Was den dritten Marathon im Jahr 2022 angeht, wollen die Veranstalter die Entwicklung abwarten. „Uns wird sicher etwas einfallen“, sagte Walter Bähr.

Die palliative (lindernde) Medizin behandelt laut der Homepage des Palliativ-Teams, das an das Ortenau-Klinikum angeschlossen ist, belastende Beschwerden

und versucht, die Lebensqualität zu verbessern, wo keine Heilung mehr möglich ist. Die Begleitung und Beratung des sterbenden Patienten und seiner Angehörigen sei ein Teil des Auftrages. Laut Ute Königsmann vom Palliativ-Team ist der größte Anteil des Spendenbetrages bereits in ein mobiles Ultraschallgerät investiert worden. Es erleichtere die Betreuung bei den über tausend Patienten, die in der Ortenau zuhause betreut werden. Noch vor kurzer Zeit hätten die Menschen für die Diagnose mit dem Rettungsdienst in die Kliniken gebracht werden müssen. „Spenden wie diese ermöglichen uns ein gehöriges Stück Freiheit in unserer Tätigkeit für unsere Patienten“, sagte Ute Königsmann.

Weitere Informationen unter
<http://pallimed-ortenau.de> und
<http://mehr.bz/palliativteam>



Bei der Spendenübergabe: (von links) Horst Gaiser und Ute Königsmann vom Palliativ-Team sowie Walter und Constantin Bähr von der Alemannen-Apotheka. Gaiser hält das Ultraschallgerät in der Hand, das mit dem Geld angeschafft werden konnte.

FOTO: WALTER HOLTFOTH